

Prämierung der besten aargauischen Maturarbeiten, 24. Mai 2019

Kantonsschule Baden

Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia, Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

JURYBERICHT

IKUZEBA – Baden in Bewegung

Von Norma De Min, Selina Gruber, Julia Hunkeler

Die Autorinnen haben eine Zeitreise in die achtziger- und neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts, also in die Jugend- und jungen Erwachsenenjahre ihrer Elterngeneration, unternommen und ein Zeitdokument der besonderen Art geschaffen, das in seiner Gesamtheit einen über die Maturarbeit hinausgehenden bleibenden historischen Wert aufweist.

IKUZEBA steht für «Interessengemeinschaft **Kulturzentrum Baden**» und war mehr als 10 Jahre lang eine Organisation, welche sich für die gesellschaftliche Anerkennung und die Unterstützung alternativer Kultur und im Speziellen für die Schaffung eines alternativen Kulturraumes in Baden einsetzte. Der Funken der Zürcher Jugendunruhen in den achtziger Jahren sprang auf Baden über und – um das in der Arbeit verwendete Bild aufzunehmen – die aus dem Feuer entstandene Bewegung wirkte vergleichbar einem Vulkan, in dessen Inneren es brodelte und der nach Phasen, während denen die Lava träge floss und erstarrte, immer wieder ausbrach und die Eruptionen auch über Baden Feuer speien liessen.

Entstanden sind ein fast einstündiger Dok-Film und – neben den Materialien – eine den Inhalt des Films wiedergebende und leicht ergänzende Buchfassung. In der Grundlagenarbeit leistete die Gruppe Schwerarbeit im Aufspüren und Bearbeiten der Quellen, denn es stand nur sehr wenig Literatur zur Verfügung und es mussten alle Fakten aus einer grossen Zahl von aus der Recherche hervorgebrachten und entsprechend ungeordneten einzelnen Dokumenten wie Zeitungsberichten, Broschüren, Pamphleten, Fotos, Plakaten hergeleitet, analysiert und ausgewählt und in den politischen, sozialen und kulturellen Kontext gestellt werden. Diese minutiöse Forschungsarbeit bildete die Basis zur Entwicklung des Drehbuchs und schliesslich zur Schaffung des Films wie auch des Buchs, was wiederum ganz andere zusätzliche Anforderungen stellte. Die historischen Quellen wurden mit heute gemachten Interviews mit Protagonisten der damaligen Zeit aus der Bewegung IKUZEBA, aus der lokalen Politik und den Medien ergänzt und durch die Art der Darstellung wurde dafür gesorgt, dass den Zuschauerinnen und Zuschauern die Differenzierung zwischen den geschichtlichen Fakten und der Erinnerung und Wertung aus heutiger Sicht vor Augen geführt wird.

Prämierung der besten aargauischen Maturarbeiten, 24. Mai 2019

Kantonsschule Baden

Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia, Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

JURYBERICHT Baden in Bewegung/2

Der Film ist technisch einwandfrei, ja nahezu professionell gemacht und zieht das Publikum von Rhythmus, Bildfolge und aussagekräftigem Inhalt her in seinen Bann. Besonders wertvoll ist, dass es den Autorinnen vorzüglich gelungen ist, die damalige Stimmung aufzunehmen und in Bild, Wort und Ton authentisch wiederzugeben. Der Nerv der Zeit wird greifbar, Geschichte damit lebendig und das macht die Arbeit zu einem eindrücklichen und nachhaltigen zeitgeschichtlichen Werk, das hohes Lob verdient.